

Schwerpunkt der 12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung ist die makabre Erotik, da Moralvorstellungen und Sittenkritik im Werk des Berner Malers und Dichters Niklaus Manuel eine herausragende Rolle spielen. Schon im Zeitalter der Reformation lieblosen Gerippe scheinbar unschuldige Jungfrauen, bedrängen sie schamlos, greifen ins Dekolleté oder gar unter den Rock. Eros und Thanatos sind nahe verwandt, nicht nur in der antiken Mythologie, sondern auch in der christlichen Kunst. Theologen und Künstler greifen dabei gleichermaßen auf den biblischen Sündenfallbericht zurück. In spät- und nachmittelalterlicher Zeit hat sich der Tod und das Mädchen als eines der erfolgreichsten Einzelmotive aus der Totentanzthematik emanzipiert. Es begegnet in Handschriften und Drucken, in Gemälden, Liedern und Dramen bis hin zu Comic und Film. Dabei mag es überraschen, dass die Todeskandidatin oft so gar nichts Kindlich-Naives an sich hat. Die Rollen sind vielfältig: vom mehr oder weniger wehrhaften Opfer über die abgestrafte Verführerin zur gebärfreudigen Siegerin, die den Fortbestand des Lebens gewährleistet. Im Totentanz ist bis hin zur Pornographie fast alles möglich: Es gibt Kaiserinnen und von Geschlechtskrankheiten gezeichnete Huren, Nonnen und freudig erregte Bräute, dämonische Schönheiten, Trauernde und Greisinnen, die sich längst ihrem Schicksal ergeben haben.

Titelbild: Der Tod und die Tochter im Berner Totentanz von Niklaus Manuel, Kopie von Albrecht Kauw, 1649.

Übernachtung und Anreise organisieren die Teilnehmer selbst. Stadtplan, Zugverbindungen, Hotelverzeichnis und Jugendherbergen im Internet unter: [www.berninfo.com](http://www.berninfo.com)

Weitere Auskünfte erteilt Bern Tourismus:  
Tel. +41 (0)31 328 12 12  
Fax + 41 (0)31 328 12 77  
Email: [info@berninfo.com](mailto:info@berninfo.com)

#### **Auskünfte über den Ablauf der Tagung erteilt:**

Dr. Uli Wunderlich  
Marienstraße 25  
D-40212 Düsseldorf  
Tel. 0049 / 211 / 8549005  
Fax. 0049 / 211 / 8693790  
E-Mail: [webmaster@totentanz-online.de](mailto:webmaster@totentanz-online.de)  
[www.totentanz-online.de](http://www.totentanz-online.de)

Um Anmeldung wird gebeten.  
Die Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke) beträgt für Nichtmitglieder der ETV 25 Euro/40 CHF, für Studierende und Begleitpersonen von Mitgliedern 20 Euro/30 CHF, zahlbar vor Ort.  
Tageskarten: 10 Euro/15 CHF.

## **12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung**



**Makabre Erotik von Niklaus  
Manuel bis in die Gegenwart**

**vom 28. bis zum 30. April 2006  
im Historischen Museum Bern  
Helvetiaplatz 5**

# 12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung

im Historischen Museum Bern  
Helvetiaplatz 5

## Tagungsprogramm

### Freitag, 28. April 2006

- 14.00 Begrüßung durch Direktor Peter Jezler und Dr. Uli Wunderlich, Präsidentin der ETV
- 14.30 Dr. Stefanie Knöll (Düsseldorf): Zur Entwicklung des Motivs *Der Tod und das Mädchen*.
- 15.00 Dr. Sophie Oosterwijk (Leicester): Vermin and vanitas – macabre iconography in medieval art across Europe.
- 15.30 Pause
- 16.00 Prof. Dr. Johannes Tripps (Florenz): *Der Tod und das Mädchen* im Werk des Niklaus Manuel Deutsch.
- 16.30 Anna B. Heckendorf-Rewald M.A. (Göttingen): Niklaus Manuel – Ideengeber für Holbeins *Bilder des Todes* und Inspirator der Texte verschiedener Holbeinausgaben?
- 17.00 Dr. Maike Christadler (Basel): Zwischen Lust und Tod – Landsknechte, Reisläufer und andere Männer.
- 17.30 5 Kurzführungen zum Thema Tod durch das Historische Museum Bern
- 19.00 Apéro in den Museumsräumen

### Samstag, 29. April 2006

- 10.00 Dr. des. Frank-Thomas Ziegler (Wien): Die *Maskerade* des Jacques de Gheyn II – Ein Totentanz für stammbuchführende Elitestudenten?
- 10.30 Jörn Münkner (Berlin): Tote L(i)ebende. Einsichten in Unterröcke und Schädel in Flugblättern der Frühen Neuzeit.
- 11.00 Pause
- 11.30 Mag. phil. Romana Filzmoser (IFK Junior Fellow, Wien): Der Tod in Maske. Prostitution und Krankheit im Totentanz des späten 18. Jahrhunderts.
- 12.00 Dr. phil. Rainer Stöckli (Schachen bei Reute): Die Totentanz-Matrix im Comic und in der Karikatur seit 1980.
- 12.30 Nina Ruzicka (Wien): Gaston Leroux' Totentanz – Ein unverklärter Blick auf den Autor und seinen Roman *Das Phantom der Oper*.
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Clément Crevoisier & Matthieu Jaccard (Yverdon): Die Mädchen und der Krieg – Coghufs Aktualisierung des Makabren unter dem Einfluss des Zweiten Weltkriegs.
- 15.00 Dr. Manfred Kern (Salzburg): La Mort et le jeune homme. Sünde, Tod und Geschlecht in der Syphilisprävention des 19. und 20. Jahrhunderts.
- 15.30 Dr. Holger Jacob-Friesen (Karlsruhe): Der Sensenmann und die Wollust. Zum tanzenden Paar im Gemälde *Die Sieben Todsünden* von Otto Dix.
- 16.00 Pause
- 16.30 Dr. Gerlinde Gehrig (Darmstadt): *Ein neuer Totentanz*. Sexualität und Tod im Werk Alfred Kubins.
- 17.00 Susanne Sabouri M.A. (Berlin): Vanitas und Eros in der Karikatur.
- 17.45 Jahreshauptversammlung mit Wahlen

### Sonntag, 30. April 2006

- 10.00 Dipl.-Germ. Thomas Homscheid (Baierdorf): *Der Tod schleicht durch die Krebsbaracke* – Makabre Medizin und moribunde Erotik in Gottfried Benns früher Lyrik.
- 10.30 Dr. Marita Keilson-Lauritz (Bussum): Eros trifft Thanatos – Überlegungen zu makabrer Homoerotik.
- 11.00 Pause
- 11.30 Dr. des. Dorothee Wimmer (Berlin): Eros und Thanatos – Picassos Lithographien zu Reverdys Totengesang.
- 12.00 Dr. Jürgen Tabor (Innsbruck): *Dalis Akt Schädel* – Die Frau als Fetisch und Abjekt.
- 12.30 Evelyn Echle (Bochum): Wenn der Tod zum Tanz einlädt. Herk Harveys *Carnival of Souls* als filmisches Niemandsland zwischen Diesseits und Jenseits.
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Marcell Feldberg (Düsseldorf): Der Tod als Freund? Der Tod als Verführer? – Motive der Erotik in Franz Schuberts Todesmusik.
- 15.00 Dott. Donatella Cacciola (Bonn): Der Mythos des Orpheus: Hann Triers Gemälde: *Totentanz* (1961), *Der Tod und das Mädchen* (1970) und *Für Niklas Manuel Deutsch* (1971).
- 15.30 Dr. Gian Casper Bott (Basel): Tänzerische Metaphern des Schreckens – Wolfgang Hil-desheimers Todesbilder.
- 16.00 Pause
- 16.30 Dr. Barbara Weyandt (Steinefrenz): Die Pornographie des Todes – Zeichnungen und Skulpturen von Daniel Depoutot.
- 17.00 Prof. Dr. Dagmar Burkhart (Hamburg): Der Tod und das Model. Zur Nekrophilie in der Modephotographie.